

Zeltfabrik Veltel oHG

Chronik



50 Jahre Qualität für Camper

Zeltfabrik Veltel oHG
Bramfelder Chaussee 229
22177 **Hamburg** (Bramfeld)
Tel.: 040/6 42 90 55
Fax: 040/6 42 40 90
eMail: Zeltfabrik@veltel.de
www.veltel.de



50 Jahre Zeltfabrik Veltel - 50 Jahre Qualität für Camper

Die Zeltfabrik Veltel feiert im Jahr 2004 ihr 50-jähriges Bestehen. Grund genug einen Blick zurück zu werfen und 50 Jahre Entwicklung des Unternehmens, zugleich auch 50 Jahre Entwicklung des Camping, nachzuzeichnen.

Es gibt viele Arten, eine Chronik zu schreiben. Wir haben uns für mehrere Blickwinkel entschieden:

- 50 Jahre Zeltfabrik Veltel aus der Sicht derjenigen, die diese Entwicklung selbst gestaltet haben
- 50 Jahre Zeltfabrik Veltel in der Entwicklung ihrer Prospekte.
- 50 Jahre Zeltfabrik Veltel in der Entwicklung ihrer Anzeigen

Dazu immer wieder eingestreut, was andere - insbesondere die Fachpresse - über uns geschrieben hat.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim „Schmökern“!



Veltel-Standvorzelt und -Schutzdach

50 Jahre Zeltfabrik Veltel - Ein Vorzelt-Pionier erzählt

**Der Blick zurück auf die Anfänge fällt schwer, wenn man selbst nicht dabei war.
Lassen wir also unseren Firmengründer Heinrich Veltel erzählen:**



Heinrich Veltel, 1914 - 1996

„Lieber Leser,

als mich im Jahr 1950 ein Freund bat, mit ihm zusammen ein Zelt für den Urlaub mit seiner Familie auszusuchen, ahnte ich nicht, welche Folgen dieser Besuch bei einem Zeltbauer haben sollte. Seit längerem schon hatte ich die Idee, ein Zelt für den Eigenbedarf zu entwickeln, das ohne sperriges Gestänge auskam (schließlich waren unsere Autos damals noch sehr klein!). Luftschläuche sollten das Gestänge ersetzen. Anlässlich dieses Besuches fragte ich nun den Zeltbauer, ob er mir den Zeltstoff für meine Entwicklung verkaufen würde. Der Mann wurde hellhörig und bat mich, das Zelt doch in seinem Hause zu entwickeln, was ich auch tat.

Einige Zeit später trat ein Karosseriebauer an uns heran, der einen faltbaren Campinganhänger entwickelt hatte und dafür die Pläne benötigte. Er sprach mich direkt an, ob ich das nicht für ihn übernehmen wollte und ich griff sofort zu. Mit einer geliehenen Nähmaschine und meiner Schwiegermutter als Näherin begann ich die Produktion.

Nebenbei entwickelte ich dann auch eigene Hauszelte, mit denen ich diverse Wiederverkäufer belieferte. Diese Zelte kamen gut an, und im Sommer 1954 hatte ich soviel Vertrauen in die weitere Entwicklung, dass ich mein Gewerbe offiziell anmeldete.

Übrigens, jenes Zelt mit Luftschläuchen statt Gestänge hat sich bewährt. Zu diesem Zelt in Iglu-Form habe ich mir dann noch ein Überzelt gebaut, denn für eine Nutzung als Dauercamper benötigt man schon etwas mehr Komfort. Da die Überzeltkonstruktion nur sehr kompliziert und kostenaufwendig zu erstellen war, habe ich diese Produktion nicht weiter forciert.

Umso besser liefen aber meine „konventionellen“ Hauszelte. Die geliehene Nähmaschine wurde zurückgegeben und ich kaufte mir moderne Nadeltransport-Industrienähmaschinen, mit denen eine viel bessere Verarbeitung möglich war.



mein Iglu



Jagdlager „ Colkejou“ 1960 mit Veltel-Safarizelten

Es sprach sich auch herum, daß ich nicht nur Hauszelte herstellte, sondern immer offen war, wenn jemand etwas besonderes haben wollte. So habe ich z.B. 1960 die Safarizelte für eine Afrikaexpedition oder auch Zelte für ein Marktforschungsinstitut hergestellt.

Bald zeigte sich, daß besonders die Dauercamper größere Zelte benötigten. Also entwickelte ich eigene Steilwandzelte. Zum Verkaufshit wurde ein Zeltyp, den ich „Traumland“ getauft hatte. In den besten Jahren haben wir von den drei Traumlandgrößen mit rund 20 Beschäftigten, davon 17 Näherinnen, monatlich 75 Stück gefertigt.





ROLF DEPPE TESTETE DIE

Veltel-Zelte aus Hamburg



Die Veltel-Zelte sind in der Regel aus einem hochwertigen Material gefertigt und sind für den Einsatz in verschiedenen Umgebungen geeignet. Sie sind leicht zu transportieren und können schnell auf- und abgebaut werden. Die Zelte sind in verschiedenen Größen und Farben erhältlich und sind für den Einsatz in der Natur, im Camping und in anderen Bereichen geeignet.

Camping Nr. 4/1963, S. 190-191

Innovationen durch Veltel

1954

- Zelt in Iglu-Form mit Luftschläuchen statt Gestänge (Die Iglu-Form wurde in den 80er Jahren „wiederentdeckt“, allerdings mit GFK-Stäben statt Luftschläuchen)

Der Höhepunkt der Traumland-Produktion fällt in die Mitte der sechziger Jahre. Diese Zelte trugen entscheidend zu meinem Bekanntwerden in der Branche bei.

Die Traumlandzelte habe ich genauso wie meine Hauszelte („Bergland“) und Steilwandzelte („Seeland“) über eine Reihe von Wiederverkäufern (darunter ein sehr rühriger Mann in Düsseldorf, für den ich jede Woche mehrere Zelte selbst zum

Expressbahnhof brachte) und im Direktverkauf vertrieben.

Bei den Campern war ich bekannt dafür, dass ich immer bereit war, auf Extrawünsche einzugehen. So verwundert es nicht, dass schon von Anfang an immer wieder Wohnwagenbesitzer auf mich zu kamen, die für ihren Wohnwagen ein individuelles Vorzelt benötigten. Diese habe ich selbstverständlich auch geliefert.

Zwischenzeitlich hatte ich mir von meinem Karosseriebauer, für den ich die Klappanhängerzelte machte, einen Wohnwagen anfertigen lassen und baute nun hierfür auch ein Vorzelt. Dies war dann der Ansporn, auch Vorzelte immer weiter zu verbessern. Hier lag meine Stärke: Ich habe meine Zelte immer aus eigener Erfahrung und eigenem Bedarf heraus entwickelt und verbessert. So habe ich bereits 1965 eine Hochfrequenzanlage angeschafft, um PVC-Teile wasserdicht miteinander verschweißen zu können.



mein erstes Vorzelt in Kellenhusen (ca. 1957)

1966 war dann die Nachfrage nach Wohnwagenvorzelten so groß, dass es sich lohnte, eine eigene Preisliste und einen eigenen Prospekt dafür zu entwickeln. In diesem Jahr habe ich auch einen Verkäufer eingestellt, Herrn Otto Kraemer, denn für mich waren Zuschnitt, Büro und Verkauf nicht mehr zu schaffen. Er ist mir bis zu seiner Rente, 1984, treu geblieben.



„Traumland“

1965

- Bundespatent für Kederhaltung für Markisen- und Vorzeltgestänge (keine Dornhaltermontage am Wohnwagen)

1966

- Vorzelte in mehrteiliger Ausführung
- Einführung von beschichteten Polyestergeweben in den Vorzeltbau
- Entwicklung der einteiligen Paßform-Wohnwagenschürze
- Reißverschlüsse werden mit Druckknopfleiste abgedeckt
- Entwicklung einer Vorzelt-Regenrinne
- Einzugskeder durch HF-Schweißung wasserdicht am Vorzeltdach

Veltel- Caravanvorzelte

Wenn man mit dem Auto verreist, die Landschaft und die Natur genießen möchte, ist es sehr schön, wenn man ein Vorzelt hat, das man über dem Auto aufbauen kann. Das Vorzelt schützt Sie vor Sonne und Regen und gibt Ihnen einen angenehmen Schatten. Das Vorzelt ist leicht zu montieren und zu demontieren und kann überall aufgestellt werden. Das Vorzelt ist ein sehr praktisches Zubehör für Ihren Urlaub.

Das Vorzelt ist ein sehr praktisches Zubehör für Ihren Urlaub. Es schützt Sie vor Sonne und Regen und gibt Ihnen einen angenehmen Schatten. Das Vorzelt ist leicht zu montieren und zu demontieren und kann überall aufgestellt werden. Das Vorzelt ist ein sehr praktisches Zubehör für Ihren Urlaub.

Das Vorzelt ist ein sehr praktisches Zubehör für Ihren Urlaub. Es schützt Sie vor Sonne und Regen und gibt Ihnen einen angenehmen Schatten. Das Vorzelt ist leicht zu montieren und zu demontieren und kann überall aufgestellt werden. Das Vorzelt ist ein sehr praktisches Zubehör für Ihren Urlaub.



Hamburg-Messe 1962

halber Höhe des Wohnwagens enden zu lassen, habe ich schon mit den Meiwa-Konstrukteuren lange diskutiert. Aber damals wie heute spielen solide Anbringungsmöglichkeiten für Vorzelte bei den Herstellern keine große Rolle. Für alle drei Hersteller habe ich Vorzelte produziert, die von ihnen mit vertrieben worden sind.

Der Fahti-Konstrukteur machte mich auf die Atlanta-Werft und ihre Segelboote aufmerksam. Ich folgte dem Tip und übernahm 1962 die Vertretung für „Koralle“-Segelboote. Bis 1975 haben wir rund 650 Segelboote verkauft und für die Werft jährlich rund 150 Bootspersenninge gefertigt.

In Anpassung an den sich wandelnden Bedarf der Camper wurde die Herstellung von Wohnwagenvorzelten immer mehr zum Schwerpunkt meiner Arbeit. Dabei habe ich von Anfang an auf Einzelanfertigungen und den Direktverkauf an den Endverbraucher gesetzt:



Internationaler Caravan-Salon 1963

Auch bei den Wohnwagenherstellern machte ich mir einen Namen als Tüftler und Erfinder. Fahti und Suleica kamen auf mich zu, damit ich für diese recht eigenwilligen (Polyester-) Wohnwagenvorzelte entwickelte und festlegte, wo und wie die Vorzeltschienen an diesen Fahrzeugen zu befestigen waren. Fahti-Wohnwagen habe ich dann auch von 1959 bis 1966 selbst vertrieben. Ein weiterer Hersteller, mit dem ich engen Kontakt hatte, war Meiwa. Über die bei einigen Herstellern noch heute übliche Unart, die Vorzeltschienen bereits auf



**Otto Kraemer im Gespräch mit
Wirtschaftssenator Dr. Kern**

Jeder sollte ein exakt passendes und nach den eigenen Bedürfnissen hergestelltes Vorzelt bekommen, was angesichts der vielfältigen Wohnwagenformen und Bedürfnisse der Camper nur in Einzelanfertigung möglich war.

Um immer exakt passende Vorzelte bauen zu können, habe ich von Anfang an die Maße an den Wohnwagen selbst genommen. Zunächst an den Kundenwohnwagen, aber schon bald auch „auf Vorrat“.

Sobald das neue Baujahr bei den hamburger Händlern stand, habe ich dort die für unsere Fertigung umfangreichen Maße genommen. Wenn nun Kunden zu uns kommen, können wir

1968

○ Entwicklung eines speziellen Keders für die Verbindung Schürze/ Zeltwand

1970

○ Verwendung von Dralon als Zeltstoff für Seitenwände

1973

○ Sturmabspannung mit innenliegenden Stangen auf halber Wandhöhe in Taschen („Innensturmabspannung“)

1977

○ (Ur-)Anpreßstange in Stahl für Teilzelte entwickelt
○ integrierte Anbauten

1980

○ Ganzjahresvorzelte mit Rundrohrgestänge eingeführt

anhand der Maßblätter alle Besonderheiten des Wohnwagens (Form, Teilzeltmaße, Höhen usw.) berücksichtigen. Diese im Laufe der Jahrzehnte gewachsene Maßblattsammlung dürfte wohl einzigartig in ihrer Art sein.

Wichtig war für mich immer die individuelle Beratung. Schon deshalb konnte der Verkauf meiner Vorzelte nicht über den Handel laufen. Otto Kraemer, selbst Camper, erwies sich als hervorragender Verkäufer für Vorzelte und Boote. Durch seine kompetente Beratung wurden viele Kunden an uns gebunden. Übrigens: Die Unterlagen für die Kundenvorzelte habe ich von Anfang an aufbewahrt. Auch heute noch können wir bei Bedarf darauf zurückgreifen.

Die zweite Hälfte der siebziger Jahre war von stürmischem Wachstum geprägt. Gegen Ende des Jahrzehnts haben wir über 600 Vorzelte pro Jahr gefertigt. Da dies alles Einzelanfertigungen waren, war nun auch der Zuschnitt für mich nicht mehr zu bewältigen. Auf Otto Kraemers Empfehlung stellte ich deshalb 1976 seinen Schwiegersohn, Armin Jost, von Haus aus technischer Zeichner, ein. Er, selbstverständlich auch Camper, hat sich sehr schnell in die

Veltel-Vorzelte

Ein besonderer Detail steht man bei diesem Wohnwagenmodell, und zwar die Markise, die ein Horstlerkaufen des Wagens an den Seitenwänden verleiht.



Ohne Einschränkungen erwarten zu müssen, kann ich behaupten, daß es sich hier um die größte Individual-Vorstellfabrik in Deutschland handelt. Weiter möchte ich mit meinem Angebot nicht gehen, obgleich es vielleicht denkbar wäre. Es ist daher auch nicht möglich, eine Modellvorstellung zu geben — bei Veltel wird wirklich jeder Wunsch eines Kunden erfüllt. Es ist egal, ob er nun eine Tiefe von 2,00 m oder mehr wünscht. Gerüstfertigung einer Modellreihe gibt es nicht. Typen sind bei dieser Fabrik nicht über 10 Nüchternen Liebhaberinnen, die schon manchen Anbauer zur Verzweiflung brachten. Anfragen können sogar aus Übermaß, und das verursacht noch nicht einmal, wer den Aufstieg eines Unternehmers miterlebte, wird hier nur die Fortsetzung der schon immer sehr gesunden Linie sehen, die seit Jahren der Geschäftswelt als Leitbild dient.

Genüß, er gibt Kunden, die sich über diese Firma ärgern. Mal war wegen der dauernden Überbetung der Ton nicht gerade sehr süß. Das kann passieren, wenn Herr Veltel aus einer wichtigen Fertigungsleistung herausgeht. Dann ist in der Küche die Würstchen zu finden, was einem Kunden nicht immer klar sein kann. Im Prinzip ist hier aber eine echte Firma mit absoluter Regensonne und nicht durch irgendeine Konkurrenz bedrängte. Preisstellungen zu erkennen. Es wird verstanden, aber ich kann Ihnen mit absoluter Sicherheit sagen, daß niemandem mehr abgenommen wird, als die gelieferte Ware wert ist. Der Grund die-

ses Aufstiegs in Hinsicht auf die präzise Fertigung, ist in der Person des Chefs zu finden. Es wird kein Fehler durchgesehen, wenn es irgend zu vermeiden ist. Die Zuschnittüberwachung ist gerade noch möglich bei dieser Betriebsgröße, und das ist natürlich recht positiv für den anstehenden Sitz der Zelte.

Ein paar Worte über die Entwicklung: Als Hausfertigfabrik-Betrieb begann es. Die lange Lebensdauer und der schnelle Übergang zu den hervorragenden Fressstoff-Vollwertstoffen schaffte einen Namen. Dann kam die Fertigung einiger Jahre mit dem recht bekanntgewordenen Traumland-Sheeting. Es gibt wohl keinen Fall, daß ein solches Zelt einmal zusammenfiel, egal wie stark der Sturm auch immer war. Schnell wurde das 25 x 1 m starke Gerüst eingeführt und löst dank auch bis heute im Programm, geringfügig nach auf 25 x 1 m erhöht. Da rechtzeitig die Erkenntnis dämmerte, daß doch mit der Individualfertigung dieser immerhin schon weit jenseits der 1000-DM-Grenze liegenden Rangdolls nicht ein Dauererfolg erreichbar wurde, wurde langsam aber immer stärker auf Caravan-Vorzelte umgeschaltet. Eine langsame und folgerichtige Entwicklung, die sich niemals dem Gesetz des unter Preisdruck hergestellten Produktes beugte. So blieb die hohe Qualität also bis jetzt bestehen, und es ist abzusehen, daß bei dieser nicht mehr wesentlich zu erweiternden Produktionsfläche die Zukunft gesichert erscheint.

Haumollstoffe sind mit keinen wesentlichen

Praxislösungen mehr vertreten. Das beidseitig beschichtete, hochfeste Trevira-Gewebe-Dach zollt sich die Waage mit dem neuartigen PVA-Trevira-Hochfest-Dach. Hier bleibt die Unterseite unbeschichtet und zeigt eine Keilwasserabweisfähigkeit von 12%.

Viele Travira-Seitenwände werden verlangt und auch noch fast die gleiche Zahl aus beschichtetem Draht. Ermannlich ist die Zahl von 10% die Dach und Seitenwände aus beschichtetem Trevira-Hochfest. Die Lüftungsfrage spielt hier natürlich eine große Rolle. Der große Vorteil des Materials liegt in der Unempfindlichkeit gegen Sonnengestühl, denn an diese Zeltwände kann man nicht bangen, ohne einen Schaden zu verursachen.

Toilettenanlagen sind in verschiedenen Größen zu haben, und eine Sturzleuchte wird ebenfalls auf Wunsch geliefert. Das Gerüst ist voll teleskopierbar. Ab 5 m Zeltgröße werden fünf Firststangen empfohlen und bei Southfieldbüchern Spritzanlagen ebenfalls mitgeliefert. Sie verlaufen zwischen den Firststangen parallel zum Wagen und verhindern mit Sicherheit Wasserschäden. Nylonrollverschlässe sind optional erhältlich.

Für Camper, die sich den Zeltstoff besser gestalten möchten, wird das Zelt auch mit kaum Teilen geliefert. Das ist wegen der Verbindungsrollverschlässe natürlich, bevor Normierweise sind drei verschiedene Verschlässe in der Vorderwand einfügbar.

Half Dege

Caravan-Vorzelte der Extraklasse Veltel-Hamburg

25 Jahre besteht nun die Zeltfabrik Veltel, wobei die Firmierung als Fabrik eigentlich gar nicht so recht stimmt. Der Hamburger Zeltbauer ist in erster Linie ein rein handwerklicher Betrieb, zudem ein Familienbetrieb, in dem vom Chef bis zur Oma alle mit anpacken. Zum anderen wird hier nicht im üblichen Sinne „produziert“, sondern wie von Anfang an, immer noch Stück für Stück in Maßarbeit geschneidert, wobei die Kundenwünsche in den neuesten Modell-Entwicklungen des Hauses volle Berücksichtigung finden.

Jede Wohnwagen-Type ist vom Hause vermessen, um Paßform bis ins Detail zu garantieren. So verfügt Veltel wohl über die umfassendste Sammlung von Wohnwagen-Vermaßen, die für die Fertigung maßgeschneiderter Vorzelte auch nötig sind.

Die Produktionspalette ist groß und umfaßt Sommer- und Wintervorzelte, Mobilheim-Zelte, freistehende und Ganzjahreszelte. Für alle gilt der gleiche Grundsatz, daß nur gebaut wird, was höchsten Ansprüchen gerecht wird, d. h. beste Materialien, Handwerklichkeit, Paßformgarantie.

Vorzelt ohne Vorzeltschiene

Jüngstes Kind der Veltel-Entwicklungen ist die Spezial-Keder-Anpreßstange für Teilzelt-Konstruktionen. Diese Anpreßstange ermöglicht eine ideale Verbindung von Zelt und Wohnwagen ohne Schienenmontage.

Nachdem eine große Nachfrage nach Teilzelten für größere Wohnwagen sich deutlich abzeichnete, wurde praktisch diese patente Lösung entwickelt. Je nach Größe sind die Teilzelt-Konstruktionen 3-Steilig, was den Aufbau – nicht nur der Großteile – wesentlich erleichtert.

An das fertig aufgestellte Dach werden per Reißverschluss die Wände und Anbauten einzeln eingezogen.

Die Keder-Anpreßstange stellt zwischen Zelt und Caravan bzw. Mobilheim ohne Schienenmontage optimale Stabilität und Abdichtung her. Die dreiteilige Anpreßstange wird oben, wo auch bei jeder anderen Zeltkonstruktion eine Stangenbefestigung sein muß, in eine an die Wagenoberkante geschraubte Laka-Krampe geschnitten, sodann wird der Zeltkeder in die an der Anpreßstange befindliche Alu-Schiene geführt und sichert unbedingten Dichtschiuß zum Caravan.

ben, sodann wird der Zeltkeder in die an der Anpreßstange befindliche Alu-Schiene geführt und sichert unbedingten Dichtschiuß zum Caravan.



Vorzelt ohne Schiene

Freistehende Vorzelte

Veltel dachte vor allem an die Caravane, die mit ihrem Wagen mobil bleiben wollen, ohne auf ihrem Naherholungsplatz ständig das Vorzelt auf- und abbauen zu müssen. Es entstand das freistehende Caravan-Vorzelt. Hierbei erhält die Rückseite des Vorzeltes seine Standfestigkeit durch einen mit drei Alu-Einziehschienen versehenen verzinkten Vierkantröhren-Rahmen, in den das Vorzelt eingezogen wird. Die Überbrückung der Distanz von Wohnwagen und Zelt – das sind ca. 40 cm – stellt ein einschiebbarer Verbindungsschalber. Wird der Wohnwagen vom Zelt getrennt, bleibt das Vorzelt stehen und die gesamte hintere Partie wird durch eine einziehbare oder hochrollbare Rückwand geschlossen.



Freistehendes Vorzelt

Ganzjahres-Pultdachzelt

Extreme Witterungsverhältnisse waren schon immer eine Herausforderung für Konstrukteur Veltel. So auch für die Entwicklung von

Wohnwagen-Vorzelten für Dauercamping mit den Erfordernissen an Superstabilität.

Das Veltel-Ganzjahres-Pultdachzelt ist das Ergebnis von Tests bei Sturm und Schnee. Die Pultdachform wurde gewählt, um im Winter auch bei einem großen Zeldach das Abrutschen der Schneelasten voll zu gewährleisten.

Die Veltel-Ganzjahreszelte haben ein besonders kräftiges Stahlrohrgestänge von 32 mm Durchmesser und 1,5 mm Materialstärke. Die Anzahl der Stahnröhre ist je nach Größe des Vorzeltes unterschiedlich, doch auch beim kleinsten aller Modelle sind die Dachstangen zusätzlich mit Dachspreizstangen verstärkt.

Durch die Individualität der Fertigung entstehen in der Hamburger Werkstatt unzählige Versionen verschiedenster Ausführungen, eine Serie gibt es nicht, dafür Zelte mit Veranden, Arkaden, Pergolen, Balkonbleisen, seitlichen Überdächern, kräftigen Überdächern, und das alles in Variationen. Dazu kommt, daß der Zeltkäufer auch auf keine bestimmte Veltel-Farbe fixiert wird. In der Farbwahl kann man unter 60 Dessins entscheiden.

Besondere Merkmale an Veltel-Zelten sind:

- Spezial-Keder-Anpreßstange für Teilzelt-Konstruktionen
- Dachspanngurte
- Tüll-PVC-Fenster mit PVC-Folie, Tüll und Innentülle
- Innen-Sturmverspannung statt Abspannleinen
- Sturmstangen in Taschen (auch mit Haltehanden oder Druckknopfriegeln)
- mindestens vier Lüftungsbullaugen
- Regenrinne aus Hart-PVC
- 30 cm Schutzstreifen
- 20 cm Endstreifen und Abspannringe unter den Wasserabweisern
- Zusätzliche Wasserabweiser
- Keder-PVC-Schienen zwischen Schürze und Zelt

Veltel ist nicht bekannt dafür, besonders billige Vorzelte zu bauen, doch sind Qualität im Material und Ausführung die Säulen, auf die die Firma baut, um am Ende Preiswertigkeit zu bieten.

T. Gosberg

Materie hineingearbeitet und wurde zu einer unentbehrlichen Hilfe für mich.

In Sachen Personal habe ich immer auf die menschliche Harmonie geachtet. Herkunft und Hautfarbe spielen dabei keine Rolle. Nähen können, Fleiß, Geschicklichkeit und die Fähigkeit, sich in die komplizierten Zelte, die wir nähen, hineinzudenken, sind die wichtigsten Qualifikationen für unsere Mitarbeiter. Nigerianer, Polen, Jugoslawen und Deutsche, mit allen habe ich gern zusammengearbeitet. Und aufgrund der guten innerbetrieblichen Harmonie bleiben unsere Mitarbeiter auch lange bei uns. Nur durch diese langjährige Erfahrung können wir bei unseren Vorzelten den Qualitätsstandard erreichen und halten, für den wir bekannt sind.



„unsere“ Nigerianer



die „weiße Villa“ in Bramfeld

Zum „familiären“ Klima im Betrieb trägt auch das Gebäude bei, in dem der Betrieb von Anfang an seinen Sitz hatte. Die „weiße Villa“ wurde 1896 als Altenteilhaus des Bramfelder Bauern Siemers gebaut und ist seitdem im Familienbesitz. Angefangen habe ich in einem kleinen Kellerraum, den mir meine Schwiegermutter zur Verfügung stellte. Sehr schnell habe ich mich dann im ganzen Keller und später auch im Erdgeschoß ausgebreitet.

Im Jahre 1976 habe ich im parkähnlichen Hintergarten eine Ausstellungshalle errichtet, in der wir unabhängig von Witterung und Jahreszeit unsere Zelte ausstellen und den Kunden präsentieren können.



Veltel-Ganzjahresvorzelt

Das Ende des Booms bei den Wohnwagen schlug ab Anfang der achtziger Jahre natürlich auch bei den Vorzelten durch. Serienhersteller drückten ihre Mengen zu Billigpreisen in den Markt, so daß viele Wohnwagenhändler dazu übergingen, billig aufgekaufte Zelte zum Wohnwagen mitzugeben.

Für uns als Einzelanfertiger brachte das einen enormen Wandel. Die Stückzahlen gingen zurück, dafür aber wurden die Vorzelte, die unsere anspruchsvollen Kunden brauchten, immer größer und komplizierter.

Mit dem Wert und der Lebensdauer der Vorzelte ergab sich ein neuer Bedarf: die Zelte wurden immer häufiger für neue Wohnwagen geändert. Selbstverständlich haben wir dies für unsere Kunden immer übernommen und - soweit die Kapazität reichte - auch für Fremdfabrikate.

Eine weitere Entwicklung zeichnete sich ab: Die Ausstattung der Wohnwagen und Campingplätze wurde immer komfortabler, so daß auf den Ganzjahresplätzen auch eine Winternutzung möglich wurde.

1981

- Standvorzelte als Einzelanfertigung (Gerüst aus Alu-4-T-Nut Profilen)
- Regenabweiser auf dem Giebel bei Vorzelten ohne Vordach als Standard

1989

- individuell angepaßte Schutzdächer für Wohnwagen

GFK-Gestänge jetzt auch für Einzel-Zeltkonstruktionen

Auf dem Caravan-Salon in Essen bietet erstmals ein Individualhersteller seine Wohnwagenvorzelte teilweise mit Kunststoffgestänge („Fiberglas“ oder genauer Glasfaserverstärktem Kunststoff, GFK) an – nämlich Veltel (Itale 12, Stand 1211). Das GFK-Rohr zeichnet sich durch ein geringeres Gewicht, eine größere Flexibilität und mehr Lebensdauer als Stahl- oder Alu-Rohr aus. Diese Eigenschaften sind besonders für Poseezeiten von Vorteil. Auch in stürmischen Küstenlagen bewahrt die Flexibilität ihren Vorteil: während Stahl- und Alu-Rohre verbiegen, federt GFK-Gestänge in die ursprüngliche Stellung zurück. Bisher waren GFK-Gerüste nur für Serienvorzelte, die mit einfachen Gerüstkonstruktionen aus-

kännen, auf Sonderwunsch erhältlich. Veltel aus Hamburg, der Einzelanfertiger mit überdimensionierter Dachaufung, liefert jetzt sein gesamtes Vorzeltprogramm teilweise mit GFK-Gerüsten oder GFK-Zusatzstangen. Die Original Veltel-Stuhlkabine ist eine ideale Ergänzung zu Ihrem Campingsitz, wenn Sie viel im Freien sitzen (müde, als Angler, Schieler, Zelt- oder Punkttrichter beim Sport oder einfach am Strand: die Stuhlkabine schützt Sie vor Regen, Wind – oder auch Sonne. Mit vier Adaptern läßt sich die Stuhlkabine an jeden Campingstuhl mit Rückenlehne anbauen – Sie benötigen nur wenige Handgriffe dafür. Dach und Seitenteile bieten geräumigen Schutz vom Scheitel bis zur Sohle. Zwei eingebaute Fenster sorgen für seitlichen Durchblick. Die Veltel-Stuhlkabine werden aus extra-leichtem Material genäht. Das Stahl-Gestänge

(19 x 1 mm) ist stabil und doch leicht. Zusammengepackt läßt sich die Veltel-Stuhlkabine bequem transportieren (Gewicht ca. 5 kg). Preis incl. Tragetasche DM 145,-



**Veltel-Standvorzelt (mit Alu-4-T-Nut Gerüst),
oben: erstes Mustervorzelt, links:
Kundenvorzelt**

Statt eines Sommervorzeltes und eines kleinen Wintervorzeltes, das nur den Eingangsbereich des Wohnwagens schützte, wollten immer mehr Camper nun Vorzelte haben, die sie sorglos das ganze Jahr über stehen lassen konnte. Hierfür entwickelten wir Ganzjahresvorzelte, die Platz wie ein Sommervorzelt bieten, von ihrer Konstruktion und ihrem Gestänge aber voll wintertauglich sind.

Der Schwerpunkt meiner Produktion blieben aber weiterhin die Vorzelte für Dauercamper an Ost- und Nordsee. Zelte, die in ihrer Konstruktion und Verarbeitung darauf ausgerichtet sind, auch schwersten Stürmen stand zu halten und ihren Besitzern den Komfort und die Behaglichkeit bieten, die sie von ihrem Wochenend- und Urlaubsdomizil erwarten.

Die Suche nach immer stabileren Gerüsten führte schließlich dazu, daß Aluminiumprofile mit mehreren Nuten zum Einzug von Kedern eingeführt wurden. Das erste Veltel-Vorzelt mit Alu-4-T-Nut Profilen habe ich 1981 gebaut. Es war ein freistehendes Zelt ohne eine dichte Verbindung zum Wohnwagen - so wie die freistehenden Vorzelte auch heute meist noch angeboten werden.

H einrich Veltel
(Beitrag für die Chronik zum
40-jährigen Bestehen 1994)



mein letztes Vorzelt in Kellenhusen (1998)

Lieber Leser,

1984, 30 Jahre nach ihrer Gründung, wurde für die Zeltfabrik Veltel ein neues Kapitel aufgeschlagen. Die ältere Generation zog sich zurück und überließ den jüngeren das Feld. Dies geschah nicht schlagartig, denn es war gut vorbereitet.

Die Begeisterung für das Camping ist mir in die Wiege gelegt worden und auch heute noch ist dies für meine Familie und mich die schönste Urlaubsform. Schon als Baby habe ich in Kellenhusen an der Ostsee im Zelt und später im Wohnwagen gelebt. Solange ich zurückdenken kann, habe ich den ganzen Sommer oder doch zumindest die Ferien mit meinen Eltern oder meiner Großmutter dort verbracht. Auch meine Urlaubsreisen habe ich meistens mit Zelt und später mit Wohnmobil (dabei kam



Veltel-Sonderkonstruktion



Talbot City-Laster mit Weinsberg-Ausbau und Veltel-Vorzelt

ein „normales“ Wohnmobil für mich nie in Frage) und Vorzelt (das wir dann speziell dafür entwickelten) unternommen.

Bereits während meines Studiums (Betriebswirtschaftslehre) habe ich im Betrieb mitgearbeitet und insbesondere bei Herrn Kraemer sehr viel in Sachen Beratung und Verkauf gelernt. Nach Abschluß des Studiums im Jahre 1981 bin ich dann voll in den Betrieb eingestiegen und habe mich auf meine spätere Aufgabe weiter vorbereitet.

Um die Jahreswende 1983/84 trafen dann mehrere Ereignisse zusammen: Mein Mann und ich wurden Mitgesellschafter der Firma und übernahmen zunehmend von meinem Vater die Geschäftsführung, Herr Jost wurde zum Betriebsleiter bestellt, mein Mann arbeitete sich in die Konstruktion der Zelte ein, und ich übernahm von Herrn Kraemer, der das Rentenalter erreicht hatte, die Aufgaben im Verkauf. Allmählich zog sich mein Vater aus dem Tagesgeschäft zurück, was ihn aber nicht daran hinderte, täglich präsent und für die Kunden ansprechbar zu sein.



HEKU-Car-Camp auf Opel Kadett und Veltel-Vorzelt



Veltel-Trio: Senior Heinrich Veltel, Tochter Sabine, Dr. Stark-Veltel. Jedes Zelt ist Handarbeit (rechts)



Mit einem aufblasbaren Zelt aus Gummi-Bettunterlagen fing alles an. Heinrich Veltel baute sich daraus sein erstes Urlaubsdomizil mangels anderer Möglichkeiten selbst.

Das war Anfang der 50iger Jahre und Grundstock für ein Unternehmen, das heute zwar zu den kleinen der Branche zählt, dafür aber einen klingvollen Namen hat.

„Mit einer geliehenen Nähmaschine habe ich mich 1954 selbständig gemacht“, erzählt Firmensenioren Heinrich Veltel (74). Noch heute produziert die kleine Firma in ihrem Stammhaus, einer kleinen Villa in einem Hamburger Vorort. Fast ausschließlich exklusive Vorzelte stellt die zwölf Mitarbeiter starke Truppe in Handarbeit her. „Wir haben schnell festgestellt, daß der einzige Weg zu dauerhaftem Erfolg Qualität ist. Dabei sind wir bis heute geblieben“, faßt Veltel die Firmenphilosophie zusammen. Gepaart mit der individuellen Einstellung auf jeden Kundenwunsch und der optimalen Betreuung nach dem Kauf hat sich die Traditionsfirma bis heute auch gegen die Großen im Markt behauptet. „Wir sind eben immer für unsere Kunden ansprechbar“, erzählt Veltel, der das Unternehmen gemeinsam mit seiner Tochter Sabine und seinem Schwiegersohn, dem Volkswirt Dr. Gerd Stark-Veltel leitet.

Nahezu legendär ist schon die Paßgenauigkeit der Veltel-Zelte. 50 bis 60 Maße wer-

Gute Paßform für Vorzelt-Kenner



Deckleisten schützen die Nähte vor Regen und Wind

den von jedem Caravan genommen und im Veltel-Archiv aufbewahrt. Gemeinsam mit dem Kunden wird ein Entwurf seines Zeltes angefertigt und erst dann beginnt die individuelle Produktion. 60 verschiedene Dessins stehen zur Auswahl und auch ansonsten sind der Kundenphantasie kaum Grenzen gesetzt. Verantwortlich für die hohe Qualität, so meint Dr. Stark-Veltel, seien neben der hochwertigen Materialien die aufwendige manuelle Produktion und die Bereitschaft zu ständigen Verbesserungen.

Für jedes der 250 Zelte, die im Jahresschnitt die weiße Villa verlassen, ist jeweils eine Näherin verantwortlich. Rund 20 Arbeitsstunden stecken in jedem der edlen Caravan-Vorzimmer. „Wir versuchen aus Gründen der Dichtigkeit Nähte zu schweißen, wo es eben geht“, meint Dr. Stark-Veltel, der eine Le-

bensdauer von mehr als 15 Jahren für seine Zelte als völlig normal betrachtet. Zur Zufriedenheit der Kunden sollen auch diverse Details, die immer weiter entwickelt werden, beitragen. So sind zusätzliche Verstärkungen, Keder-Spanngurte, exakt zugeschnittene Schürzen, dichte Verbindungen zum Caravan und Deckleisten für fast alle Nähte selbstverständlich.

Der Aufwand hat jedoch seinen Preis. 2000 bis 4000 Mark lassen die Veltel-Kunden – meist Handwerker, Selbständige und leitende Angestellte – für ihr neues Zelt in Hamburg.

Dafür gibt es aber nicht nur die gute Stube, sondern auch einen Rundum-Service. In der Veltel-Kartei ist jedes Zelt, daß produziert wurde, mit Maßen und Stoffen gespeichert. So sind Nachbauten, Änderungen oder Reparaturen kein Problem.

Ein Geschäftsweig, der, so Dr. Stark-Veltel, zunehmend an Bedeutung gewinnt. Denn große Zuwachsraten sieht er auf dem Vorzelt-Markt nicht mehr. „Es wird in Zukunft nicht darum gehen, den größeren Kuchen zu verteilen, sondern es wird stärker um die Marktanteile gekämpft werden.“

So wird es auch in Zukunft dabei bleiben, daß sich der Chef für die Kundenberatung ausgiebig Zeit nimmt und ohne Zögern auch auf den Campingplatz hinaus fährt, um den Kunden-Caravan persönlich auszumessen, damit später alles paßt.

Zum Ende der achtziger Jahre wurden dann erhebliche Investitionen zur Modernisierung der Produktion getätigt. Die Räume wurden, soweit es das vorhandene Gebäude zuließ, umgebaut und vergrößert, es wurden moderne Langarm-Nähmaschinen und eine zweite Hochfrequenzschweißanlage angeschafft. Die Wohnwagenkartei wurde auf EDV übernommen, so daß die Zuschnittberechnungen per Computer fehlerfrei ausgeführt werden können.



großer Andrang beim jährlichen „Tag der offenen Tür“

Die Nachfrage der Camper nach immer schwereren Planen als Dachware führte dazu daß die Zuschnitte immer weiter verfeinert werden mußten.

Hierfür haben wir sehr umfangreiche Grundlagenarbeiten geleistet, die zu exakten Berechnungen der Zuschnitte führten. Diese Zuschnittberechnungen sind heute nur noch mit Hilfe von Computern effizient zu leisten.

1991

○ „Tag der offenen Tür“ als Camper-Treff

1992

○ integriertes Schutzdach über Wohnwagen und Vorzelt ohne zusätzliche Stützen vor dem Vorzelt

1993

○ Vorzelt und Schutzdach integriert

Vorzelte im Langzeit-Praxis-Test

Noch nach zehn Jahren in einwandfreiem Zustand

Rund 500 Camper trafen sich vor wenigen Wochen zum „Tag der offenen Tür“ bei der Zeltfabrik Veltel OHG, eigenen Angaben zufolge Hamburgs größter Individualhersteller von Wohnwagen-Vorzelten. Sie nutzten die Gelegenheit, um einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und Erfahrungen auszutauschen.

Aus diesem Anlaß führt das Unternehmen alljährlich eine Umfrage unter seinen Kunden durch — mit dem Ziel, Rückläufe aus der Praxis für die Fertigung der Vorzelte zu erhalten. Erstmals wurden jetzt nicht nur die Kunden der abgelaufenen Saison befragt, sondern ebenso diejenigen, die vor zehn Jahren, also 1980, Veltel-Vorzelte bezogen haben.

Auch wenn die Zahlen aufgrund der geringen Anzahl nicht als „statistisch gesichert“ gelten können, liefern sie aus Sicht des Hauses doch einige interessante Ergebnisse. Befragt nach ihrer allgemeinen Beurteilung, gab mehr als ein Drittel der Kunden an, daß die Erwartungen bezüglich des Vorzeltes übertroffen wurden, während sie fast zwei Drittel als erfüllt ansehen. Den Angaben zufolge hat nur ein einziger Kunde „nicht erfüllt“ angekreuzt.

In der Detail-Beurteilung — unter anderem Materialien, Verarbeitung, Aufbauanleitung, Gestänge — registrierte das Unternehmen nach eigener Aussage hohe Zustimmung, die lediglich beim Gestänge etwas geringer war, aber immer noch über 90 Prozent betrug.

Bei den Kunden des Jahres 1980 wurde nach Verbleib und Zustand des Zeltes sowie des Gestänges gefragt. Als Resultat wird angegeben, daß fast 90 Prozent der Kunden ihr Vorzelt noch für denselben Wohnwagen wie vor zehn Jahren nutzen und über zwei Drittel von einem einwandfreien Zustand ohne zwischenzeitliche Reparaturen sprechen. Wenn Reparaturen durchgeführt werden mußten, betrafen sie völlig unterschiedliche Teile, zum Beispiel Austausch der Abspannringe, Erneuern von Haltebländern oder Reißverschlüssen.

Generelle Schwachstellen ließen sich laut Veltel nicht ermitteln.

Bei den Gestängen — damals zu 95 Prozent Stahl-Gerüste — erklärten 85 Prozent, die ursprüngliche Ausföhrung sei noch in Ordnung. Nur 15 Prozent mußten ihre Gestänge wegen Rosteinwirkungen ganz oder teilweise erneuern.

Nach den Worten von Dr. Stark-Veltel, Mitinhaber des Familienbetriebes, kommen immer wieder Kunden, die in über 15 Jahre alte Vorzelte zusätzliche Fenster oder Reißverschlüsse einnähen lassen. Man nehme dies zum Ansporn, den Qualitätsstandard nicht nur zu halten, sondern alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um ihn weiter zu verbessern. Durch das Ergebnis der Langzeit-Umfrage sieht sich Stark-Veltel unter anderem darin bestätigt, Aluminium-Gestänge stärker zu favorisieren. □

Die Mischung aus Praxis-Erfahrung, unterstützt durch moderne Technik, und hochwertige Verarbeitung durch hervorragende Fachkräfte, ist Grundlage der Qualität unserer Zelte und damit unsere Stärke.

Gleichzeitig haben wir auch die Hilfestellung für unsere Kunden erheblich ausgeweitet. Die Gestängekennzeichnung erfolgt durch Farbbandmarkierungen und durch ausführliche Beschriftung der Zusatzstangen. Zu jedem Zelt gibt es eine ausführliche, bebilderte Aufbauanleitung.



Tag der offenen Tür bei Veltel

»Das hätte ich nicht gedacht.« Beeindruckt verschwand der Camper im Bierzelt um seine neuen Kenntnisse mit Freunden zu diskutieren.

So wie er reagierten viele Camper nachdem ihnen das Veltel-Team die Produktion von Wohnwagen-Vorzelten vorgeführt hatte. Besonderes Interesse fanden das wasserdichte Einnähen von Zeltfenstern und die Erklärung der Hochfrequenzanlagen zum Verschweißen von PVC-beschichteten Teilen. »Wir freuen uns, wenn unsere Kunden bei uns auch einmal »hinter die Kulissen« schauen. Sie können dann erkennen, wieviel Sorgfalt und Aufwand nötig sind, um ein Vorzelt in Veltel-Qualität zu fertigen,« sagt Dr. Stark-Veltel.

Gelegenheit dazu ist alljährlich am »Tag der offenen Tür« der Veltel oHG in Hamburg, der traditionell Mitte Oktober nach dem Saisonabbau an Nord- und Ostsee stattfindet. Auch in die-

sem Jahr fanden sich am 23. Oktober trotz der kühlen Witterung wieder über 200 Camper ein. Bei einem frisch gezapften Glas Bier, heißem Kaffee und heißen Würstchen konnten sie über ihre Zelte fachsimpeln, Bekannte wiedertreffen und Erfahrungen austauschen.

Im Rahmen einer Sonderausstellung zeigte die Veltel oHG einen Querschnitt durch ihr Produktionsprogramm. Am Beispiel der aufgebauten Zelte konnten Camper Anregungen und Vorschläge mit den Veltel-Mitarbeitern diskutieren. Dr. Stark-Veltel: »Der direkte Kontakt zu unseren Kunden ist wichtig für uns. Wir campen zwar selbst, aber dennoch muß nicht alles was wir als gut und praktisch empfinden auch von anderen Campern für gut befunden werden. Wir wollen von den Erfahrungen der Camper lernen.«

Höhepunkt des Tages war die Verlosung eines Beistellzeltes und weiterer Gewinne unter

den Rücksendern der Umfragekarten, die jedem Veltel-Vorzelt beiliegen. Gewinner des Beistellzeltes im Wert von DM 855 ist Herr W. Luckner aus 22083 Hamburg. Der zweite Preis (eine Wohnwagenschürze im Wert von DM 173) ging an Herrn E. A. Scheidweiler aus 22303 Hamburg, der dritte Preis (eine Fenstermarkise im Wert von DM 170) ging an Herrn M. Wantula aus 22117 Hamburg. Weitere 7 Preise (Deichselhauben) gingen an Camper in Hamburg und St. Andreasberg. Einige Gewinner waren anwesend und konnten ihre Preise sofort in Empfang nehmen.

Veltel-Tour '91

Wie alle Jahre wieder war das Veltel-Team auch im Juni/Juli 1991 unterwegs auf den Campingplätzen zwischen Flensburg und Lüneburg, zwischen Norderney und Rügen. Platzwarte und Kunden wurden besucht, Ratschläge zum Vorzeltaufbau gegeben und kleine Reparaturen vor Ort erledigt.

»Größtmögliche Kundennähe ist für uns Pflicht,« sagt Frau Veltel, Inhaberin der Zeltfabrik Veltel oHG in Hamburg. Zusammen mit ihrem Mann steuerte sie systematisch die Campingplätze an, auf die in der laufenden Saison Vorzelte geliefert wurden.

Die Platzwarte kennen die beiden schon. »Na, wieder mal hier bei uns?« Platzwarte lassen sich nicht von schönen Worten und einmaligen Aktivitäten beeindrucken. Aber das das Veltel-Team Jahr für Jahr kommt und den Kontakt pflegt, das überzeugt sie.

Und die Camper? Man ist angenehm überrascht. Welcher Hersteller sucht seine Kunden auf, um gezielt nach Kritik und Verbesserungsvorschlägen zu fragen und setzt sich der Gefahr aus, Reklamationen heraufzubeschwören? »Wir campen selbst und haben entsprechende Praxis-Erfahrung, die in die Konstruktion und Verarbeitung unserer Vorzelte einfließt. Aber Hunderte von Kunden haben eigene Erfahrungen; an denen sind wir interessiert,« sagt Dr. Stark-Veltel.

Viele Tips und Kniffe helfen, die letzte Falte zu beseitigen oder die Optik zu verbessern. Probleme und - manchmal - Fehler können vor Ort besprochen werden. Einige Dinge lassen sich sofort beheben, für andere muß ein Termin vereinbart werden. Wichtig ist, daß die »Chefs« selbst kommen und sich die Sachen ansehen.

»Wir betreuen unsere Kunden auch nach dem Kauf,« sagt Frau Veltel. »Das ist die beste Werbung. 90% unserer Kunden kommen auf Empfehlung.« Dafür waren die Beiden Wochenende für Wochenende unterwegs. »Bis zu den Betriebsferien müssen wir

durch sein,« sagt Dr. Stark-Veltel. Leider bleiben immer einige Plätze übrig, die sie nicht geschafft haben. Frau Veltel: »Aber die nehmen wir uns für das nächste Jahr ganz besonders vor!«

Immer wichtiger wird für uns auch der Service vor Ort auf den Campingplätzen, den wir seit Jahren laufend verstärken. Zunächst haben wir in jährliche Touren über die Plätze und die Einführung eines jährlichen „Tag der offenen Tür“ die Nachbetreuung unserer Kunden

intensiviert. Immer mehr haben wir auch den Service im Rahmen von Montagen und Aufbauhilfen ausgeweitet. Inzwischen ist unser Service-Team fast ganzjährig mit unserem hervorragend ausgestatteten Servicemobil auf den Campingplätzen unterwegs.

Zu unserem Service gehört auch, dass Reparaturen und Änderungen nicht nur für Veltel-Vorzelte, sondern auch für Fremdfabrikate durchgeführt werden.

Die neunziger Jahre waren geprägt von einem sich beschleunigenden Strukturwandel auf den Campingplätzen in Norddeutschland. Auf immer mehr Plätzen dürfen nicht nur die Wohnwagen, sondern auch die Vorzelte über Winter stehen bleiben. Entsprechend wandelte sich der Bedarf der Dauercamper: Standvorzelte mit Gerüsten aus Aluminium-Vierkantprofilen und Schutzdächer für die Wohnwagen werden immer mehr nachgefragt.

Wir haben uns darauf eingestellt und unsere Standvorzelte und Schutzdächer konsequent weiter entwickelt. Wie bei den traditionellen Vorzelten setzten wir auch hier auf Einzelanfertigungen, die genau für den Bedarf des Kunden konstruiert werden.

Die Schutzdächer werden ebenfalls an die Form des Wohnwagens angepaßt, so daß sich ein harmonisches Aussehen ergibt. Mit unserer sturmerprobten Befestigung vermeiden wir es, den Wohnwagen durch Löcher im Dach dauerhaft zu beschädigen.

Wichtig sind auch hier wieder die Veltel-typischen Merkmale: jedes Profil, egal ob bei Vorzelt oder Schutzdach, wird mittels Keder mit der Plane verbunden.

Wichtig ist, daß die »Chefs« selbst kommen und sich die Sachen ansehen. ...

Präsentation Tag der offenen Tür in der Zeltfabrik Veltel

»Wir freuen uns, wenn unsere Kunden bei uns auch einmal hinter die Kulissen schauen.« ...



Neu: Schutzdach über Wohnwagen und Vorzelt

Das integrierte Schutzdach der Zeltfabrik Veltel ist eine Alternative zu einem Wohnwagen-Schutzdach. Es verlängert die Lebensdauer von Wohnwagen und Vorzelt. Durch die individuelle Anpassung an die Form des Wohnwagens und Zeltes hat das integrierte Schutzdach ein harmonisches Aussehen. Es hält Witterungseinflüsse vom Wohnwagen und Vorzelt weitgehend fern. Im Sommer bleibt es angenehm kühl; im Winter wird die Ausnutzung der Heizung im Vorzelt verbessert. Auch das Prasseln des Regens ist kaum noch hörbar.

Veltel Schutzdächer sind stabile Konstruktionen. Alu-4-T-Nut Profile ($\varnothing 40 \times 40 \text{ mm}$) werden mit einer Plane aus beidsei-



tig pvc-beschichtetem Trevira®-hochfest Gewebe bespannt (Farbe nach Wahl aus der Veltel-Kollektion). Wo möglich wird die Plane mittels Keder mit den Profilen verbunden. Die von Veltel entwickelte Spezialhalterung erlaubt es, bei Vorzelten mit stabilen Gerüsten mit Alu-4-T-Nut Profilen auf zusätzliche – und vor allem störende – Stützen vor dem Vorzelt zu verzichten. Bei Vorzelten mit Rundrohrgestän-

gen sind zusätzliche Stützen vor dem Zelt in der Regel unvermeidbar.

Quelle: S. 258

Camping Nr. 5/1993, S. 258



Bei Veltel blicken Besucher auch hinter die Kulissen

ZELTVERLOSUNG BEI DER VELTEL OHG

Ein Beistellzelt im Wert von 750 Mark steht für treue Kunden der Veltel oHG in Hamburg bereit: Wer in dieser Saison ein neues Veltel-Vorzelt gekauft und an der Kunden-Umfrage teilgenommen hat, nimmt automatisch an der Verlosung teil.

Sie findet am „Tag der offenen Tür“ am 19. Oktober '91 statt. In der Zeit von



10.00 bis 14.00 Uhr zeigt Veltel einen Querschnitt durch sein Produktionsprogramm. Und: Bei Bier und Würstchen können Camper fachsimpeln und Erfahrungen austauschen.

Camp Nr. 10/1991, S. 7



Ober: maschinelle Vorzelt-Fertigung. Rechts wird noch individuell an der Maschine genäht

Vorzelt-Fabrikation

Sie firmieren in den Hochburgen der Textilindustrie – im Hessischen Bergland, entlang des oberen Neckartales und im Bayerischen Wald – Vorzeltfabriken schaffen in ländlichen Arbeitsstätten, wo außer Ackerbau und Viehzucht nur noch wenig geht. Wo andere Textilbetriebe sich dem Druck automatisierter Konkurrenten längst gebogen haben, wo die Söhne und Töchter der Arbeiter und Arbeiterinnen als Pioniere in die Industrieküsten geflohen sind.

Auch das ist ein Grund, europäische Vorzelte zu kaufen – doch nicht der engsten Vorzelte aus Deutschland und Dänemark sind. Eher in Design

und Qualität. Für Übersee-Produkte spricht – bei nächster Betrachtung – nur der Preis.

Die Vorzelt-Hersteller gibt es längst nicht mehr. Man muß unterscheiden in drei Sorten von Anbietern. Erstens die Kleinbetriebe, die Vorzelte nach Kundenwunsch fertigen. Ihre Stärken Gemeinsam mit dem Camp-er wird das Zelt entwickelt, aufgezichnet und schließlich nach dessen Maßzeichnungen genäht. Materialien, Größe und nicht zuletzt den Preis bestimmt weitgehend allein der Kunde. Hersteller wie Veltel in Hamburg archivieren für jedes so hergestellte Individuum sämtliche relevanten Daten, um selbst nach Jahren noch ansprechende Ersatzteile und -stoffe liefern zu können. Wer von Vorzelt Nr. lange sucht, ist hier gut beraten.

Mittelgroße – Vorzeltfabriken liefern in der Regel ein Grundsortiment, das für ein Gros der Kunden – auch preislich – paßt.

Darüber hinaus können individuelle Wünsche verewirkt, sprich, Abänderungen vorgenommen werden. Diese Produktionsweise wird immer unrentabler. Fast alle Betriebe dieser Art sind dabei, sich zum Spezialisten für Einzelaufträge zu entwickeln oder zu den Serienherstellern anzuschließen.

Diese Hersteller von fast industriell gefertigten Zelten können auf individuelle Wünsche kaum noch Rücksicht nehmen. Bei In-



nen „macht's die Masse“. Das drückt sich auch in sehr attraktiven Preisen aus. Für die meisten Campers, die ihren Caravan oder ihr Reisemobil nur in den Schulferien einsetzen, genügen diese Produkte vollkommen. Doch verfügen diese Zelte auch über keine Wertehalt. Es sind kostensparende „Zugaben“, fast zu weiche herkömmlichen Massenartikel, die der Caravanfahnder vornehmlich großzügig dem Neukäufer in dem Deschaeckelton packt. Nur höchstwertiges Kalik und Anspruch auf qualitativ akzeptables Material beim Zeltstoff und beim Genäht schützen den Camper vor einem Rainfall beim besonders „günstigen“ Schnäppchen.

Camp Nr. 7/1993, S. 45

40 Jahre Zeltfabrik Veltel

1954 begann Vorzeltpionier Heinrich Veltel, der im Januar übrigens seinen 80. Geburtstag feierte, mit der Herstellung von Haus- und Steilwandzelten. Die textilen Vorbauten der damals noch recht kleinen Caravans mußten zumeist als Sonderanfertigung genäht werden, und so nannte Veltel sein Unternehmen sinngemäß »Spezial-Zeltfabrikation« und wurde im Norddeutschen Raum sehr schnell die erste Adresse für Einzelanfertigungen.

Diese stark auf Kundenwünsche ausgerichtete Pro-

duktionsweise wird auch nach 40 Jahren noch beherzigt und hat der Zeltfabrik Veltel inzwischen einen großen Kundenstamm beschert. Anlässlich der Jubiläumsfeier findet ein großes Preisausschreiben statt, dessen 40 Preise sich sehen lassen können. Erster Preis ist ein Veltel-Vorzelt im Wert von 5.000 Mark. Teilnahmekarten gibt es an vielen Rezeptionen norddeutscher Campingplätze oder direkt bei der Zeltfabrik Veltel oHG Bramfelder Chaussee 229 22177 Hamburg. ■

Caravanning Nr. 7-8/1994, S. 32

Heinrich Veltel 80 Jahre

Heinrich Veltel, 1914 in Rheine/Westf. geboren, gilt als der Vorzeltpionier der ersten Stunde und ist noch heute fast täglich in seinem Betrieb anzutreffen.

Nach dem 2. Weltkrieg begann er als Tüftler Zelte zu nähen und gründete 1954 die Zeltfabrik Veltel. Mitte der 60er Jahre wurde ganz auf Wohnwagenvorzelte umgestellt und heute wie damals gilt die Zeltfabrik Veltel als der Spezialist für Einzelanfertigungen. ■

Caravanning Nr. 2/1994, S. 24

Bei integrierten Schutzdächern (über Wohnwagen und Vorzelt) können wir es durch eine eigens entwickelte Befestigung in den meisten Fällen vermeiden, zusätzliche Stützen um das Vorzelt herum zu stellen.

Aber auch bei den traditionellen Vorzelten mit Rundrohrgestänge haben wir die Entwicklung voran getrieben. Nach intensiver Entwicklungsarbeit in Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Vorlieferanten haben wir ein Gestängeprogramm aus sendzimirverzinkten Rohren für Einzelanfertigungen entwickelt und eingeführt.



Vorzelt, Schutzdach und Windschutz

Was wird die Zukunft bringen? Gerade die letzten Jahre haben erhebliche Verwerfungen in der Campingbranche mit sich gebracht. Wohnwagenhersteller verschwinden vom Markt oder werden von früheren Wettbewerbern geschluckt, so daß sich die deutschen Marken in wenigen Händen konzentrieren.

Optik und Design stehen im Vordergrund, aber darauf, dass Dauercamper selbstverständlich auch ein Vorzelt mit einer möglichst optimalen Abdichtung an den Wohnwagen bringen wollen, wird keine Rücksicht genommen. Nicht nur die Einzugschienen enden häufig viel zu früh sondern auch elegant geformte Kunststoffteile verhindern dies und stellen VorzeltHersteller vor immer neue Probleme. Als Einzelanfertiger können wir dem Kunden zwar praktikable Lösungen anbieten, aber letztlich verteuert dies das Vorzelt unnötigerweise.

1995

○ sendzimirverzinkte Stahlrohre als Standard für Vorzeltgerüste und Zusatzstangen

1997

○ erster Internetauftritt

1998

○ Schutzdach „Protec-Spezial“

1999

○ Möglichkeit, per Internet-Fragebogen ein Angebot für eine Einzelanfertigung anzufordern

2000

○ Spannhimmel für Standvorzelte

2001

○ Fix-Flex-Bodenabspannung

2002

○ Rollläden für Fenster in Standvorzelten

2003

○ Panorama-Dachfenster für Schutzdächer

Technik

Veltel mit feuerverzinktem Zeltgestänge

Die Firma Veltel hat ein Zeltgerüst entwickelt, das einen optimalen Rostschutz bietet und dennoch nicht heuer als herkömmliche Stahlgestänge ist. Gestänge aus sendzimirverzinkten und verzinkten Rohren.

Bei dem neuen Verfahren werden die Rohre aus sendzimirverzinkten Stahlblechen geschweißt. Das bedeutet, daß die Verzinkung innen und außen auf der Rohroberfläche ist. Beim Schweißen wird die entstehende Naht sofort mit einer Zinkschicht versiegelt und geglättet. Dieses Sendzimirverzinken entspricht einem Feuerverzinken, jedoch mit einer kontrollierten Schichtdicke von ca. 15 bis 18 µm.

Bei der Fertigung von Gerüsten (beim Sägen, Lochen, Ausklippen usw.) entstehen blankte Stellen. Aus diesem Grund und um die gesamte äußere Rohroberfläche zu versiegeln, wird das fertig bearbeitete Rohr mit Kupfer beschichtet. Die Führungsschicht beträgt ca. 60 bis 80 µm. Verwendet wird hierfür ein sehr hochwertiges, UV-stabiles Körperweiß, das für Versiegelungen von Stahl- und Alu-Profilen in Fassadenbau eingesetzt wird. Dr. Stark/Veltel: » Wir sind der Überzeugung, daß dieses Rohr mit einer solchen Oberfläche zwar nicht völlig rostfrei ist, aber doch einen sehr guten Langzeit- und Gebrauchswert hat und herkömmlichen Stahlgütern deutlich überlegen ist.«

Bei der Konzeption des neuartigen Gestängeprogrammes hat Veltel darauf geachtet, daß alle Teile rational gefertigt werden können, die Gerüste fast ausschließlich aus sendzimirverzinkten Rohren bestehen, keine Niete, sondern nur Schraubverbindungen eingesetzt werden, nur Messing-Schrauben und AZ-Muttern Verwendung finden.

Dadurch wurde erreicht, daß trotz des spärlichen Rost- und Witterungsschutzes keine Aufpreis-Süßig sind. Auch ist das gesamte Programm sehr reparaturfreundlich. Die Verwendung von Schraubstift-Nietverbindungen ermöglicht den Ersatz jedes einzelnen Teiles. Falls irgendwann einmal ein Teil eines Gerüsts oder einer Stange ausgewechselt werden muß, ist das problemlos und sehr kostengünstig möglich.

Service

Vorzelt-Einzelanfertigungen im Internet bestellen

Mit Beginn der Saison 1999/2000 bietet die Zeltfabrik Veltel, Individualhersteller von Wohnwagenvorzelten und -schutzdächern aus Hamburg, einen neuen Service an. Auf ihrer Web-Seite <http://members.aol.com/veltel> stellt die Firma neben ihren Produkten auch einen ausgeklügelten Fragebogen vor, der es ermöglicht, eine Einzelanfertigung tatsächlich im Internet zu bestellen. Der Fragebogen kann herauskopiert werden und dann ausgefüllt per E-Mail, Fax oder Post an die Zeltfabrik Veltel geschickt werden. Ein Angebot mit Stoffmustern zum Anfassern kommt dann sofort. Zeltfabrik Veltel, Bramfelder Chaussee 229, 22177 Hamburg (Bramfeld), ☎ 0 40/ 6 42 90 55, Fax: 6 42 40 90.

Caravan Nr. 10/1999, S. 18

über den Preis zu verkaufen. Wir jedoch bleiben unserer Tradition treu und setzen auf Qualität und Kundennähe, weil wir meinen nur so auf Dauer Erfolg haben zu können. Zur Kundennähe gehört auch, dass Camper sich zu jeder Tages- und Nachtzeit über uns und unsere Produkte im Internet informieren können. Angebote können per eMail angefordert werden und werden von uns zügig bearbeitet. Wichtiger als die Präsentation im Internet ist allerdings unsere Ausstellung von Vorzelten, Standvorzelten und Schutzdächern bei uns im Werk. Qualität, die man im wahrsten Sinne des Wortes „begreifen“ kann und die persönlich erklärt wird, überzeugt mehr als Fotos.

Mit unserer Erfahrung und Kompetenz sind wir immer wieder als Gutachter bzw. Sachverständige gefragt. So führt die Handelskammer Hamburg meinen Mann als Sachverständigen in Einzelfällen für Zelte, insbesondere Vorzelte und Schutzdächer.

Auch in Zeiten des globalen Wettbewerbs, der alle Produzenten zu Rationalisierungen und Kosteneinsparungen zwingt, versuchen wir unsere Qualitätsstandards zu halten. Es ist zwar weitaus einfacher seine Produkte



unser Servicemobil



Veltel-Standvorzelt und -Schutzdach integriert

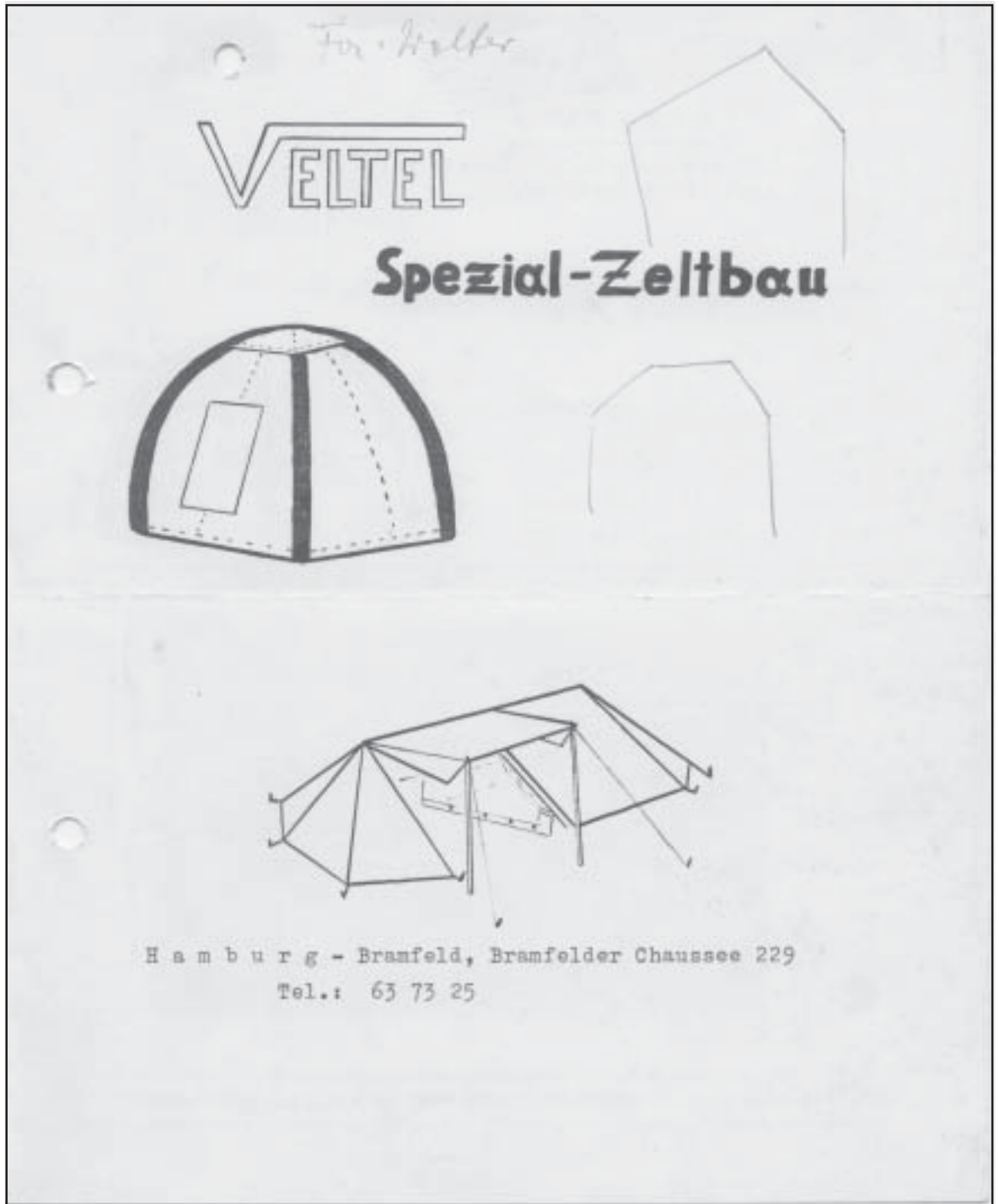
Wir blicken mit Zuversicht in die Zukunft. Unsere beste Werbung ist die Empfehlung unserer zufriedenen Kunden. Mit unserem offenen Ohr für alle Camper, unserer eigenen Campingerfahrung und unserer soliden finanziellen Basis werden wir uns im Wettbewerb behaupten können.

Sabine Veltel
im Juli 2004

50 Jahre Zeltfabrik Veltel - Prospekte erzählen ihre Geschichte



außer Konkurrenz:
Prospekt für den „Kranich“



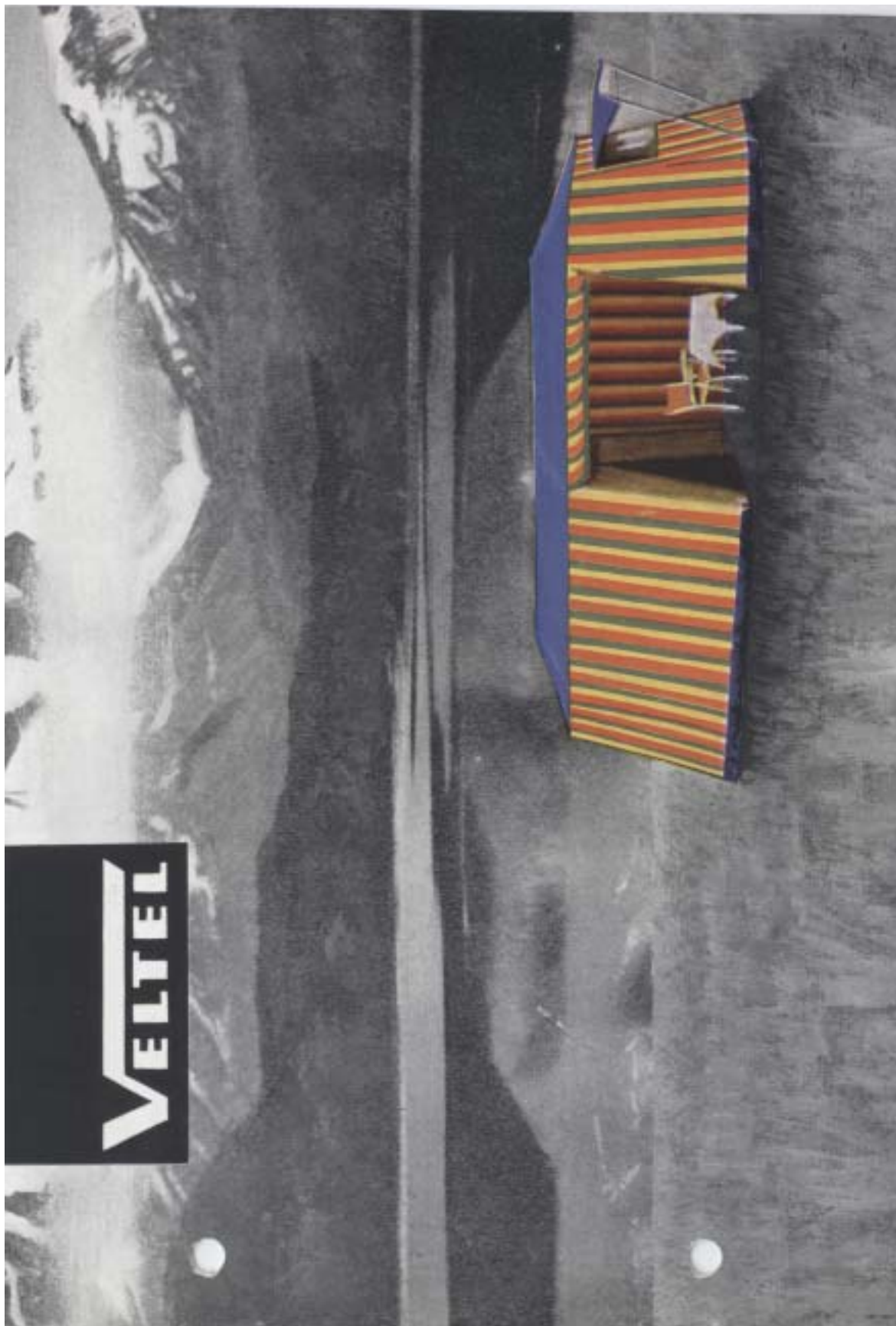
Der erste Veltel-Prospekt (1956), Sonderformat,
4 Seiten, gefaltet, Handzeichnungen, mit Schreibmaschine geschrieben,
Veltel-„Ur-Logo“ (noch ohne gekreuzte Zeltstangen)



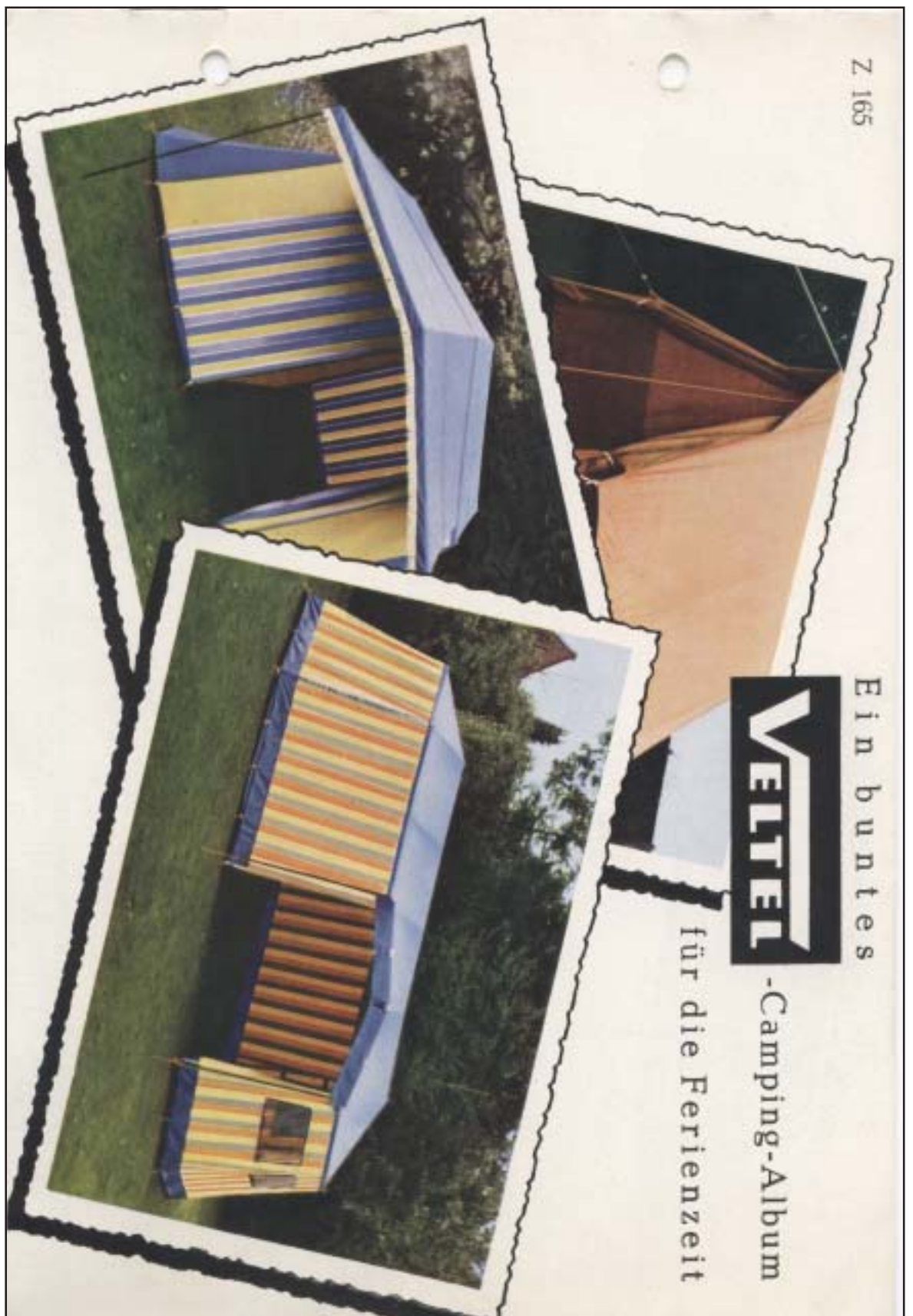
1959 - 1961: Sonderformat,
8 Seiten, gefaltet, 2-farbig gedruckt
das Veltel-Logo erstmals mit gekreuzten Zeltstangen



1961- 1963: Format DIN A 5 quer,
8 Seiten, geheftet, 3-farbig gedruckt



1963 - 1965: Format DIN A 5 quer,
8 Seiten, geheftet, 4-farbig gedruckt,
das Logo wieder ohne die gekreuzten Zeltstangen



1965 - 1974: Sonderformat quer,
8 Seiten, geheftet, 4-farbig gedruckt,
das Logo weiterhin ohne die gekreuzten Zeltstangen



BRAMFELDER CHAUSSEE 229

TELEFON (0411) 641 73 25

WOHNWAGEN-VORZELTE

für alle Wohnwagentypen



1966: erster Vorzeltprospekt, DIN A 5, erstmals hochkant,
4 Seiten, gefaltet, 4-farbig gedruckt,
das Logo endgültig mit gekreuzten Zeltstangen,
Ortsangabe „2 Hamburg 71 (Bramfeld)“ ins Logo hineingezogen

X
**ZELTFABRIK
VELTEL**
2 HAMBURG 71 (BRAMFELD)

BRAMFELDER CHAUSSEE 229

TELEFON (0411) 641 73 25

GESCHÄFTSZEITEN: MONTAGS BIS FREITAGS 8 - 13 UND 14 - 18 UHR

WOHNWAGEN-VORZELTE

für alle Wohnwagentypen



1967 - 1975: anderes Titelbild, sonst unverändert, DIN A 5,
4 Seiten, gefaltet, 4-farbig gedruckt

W 172



BRAMFELDER CHAUSSEE 229

TELEFON (0411) 642 90 55

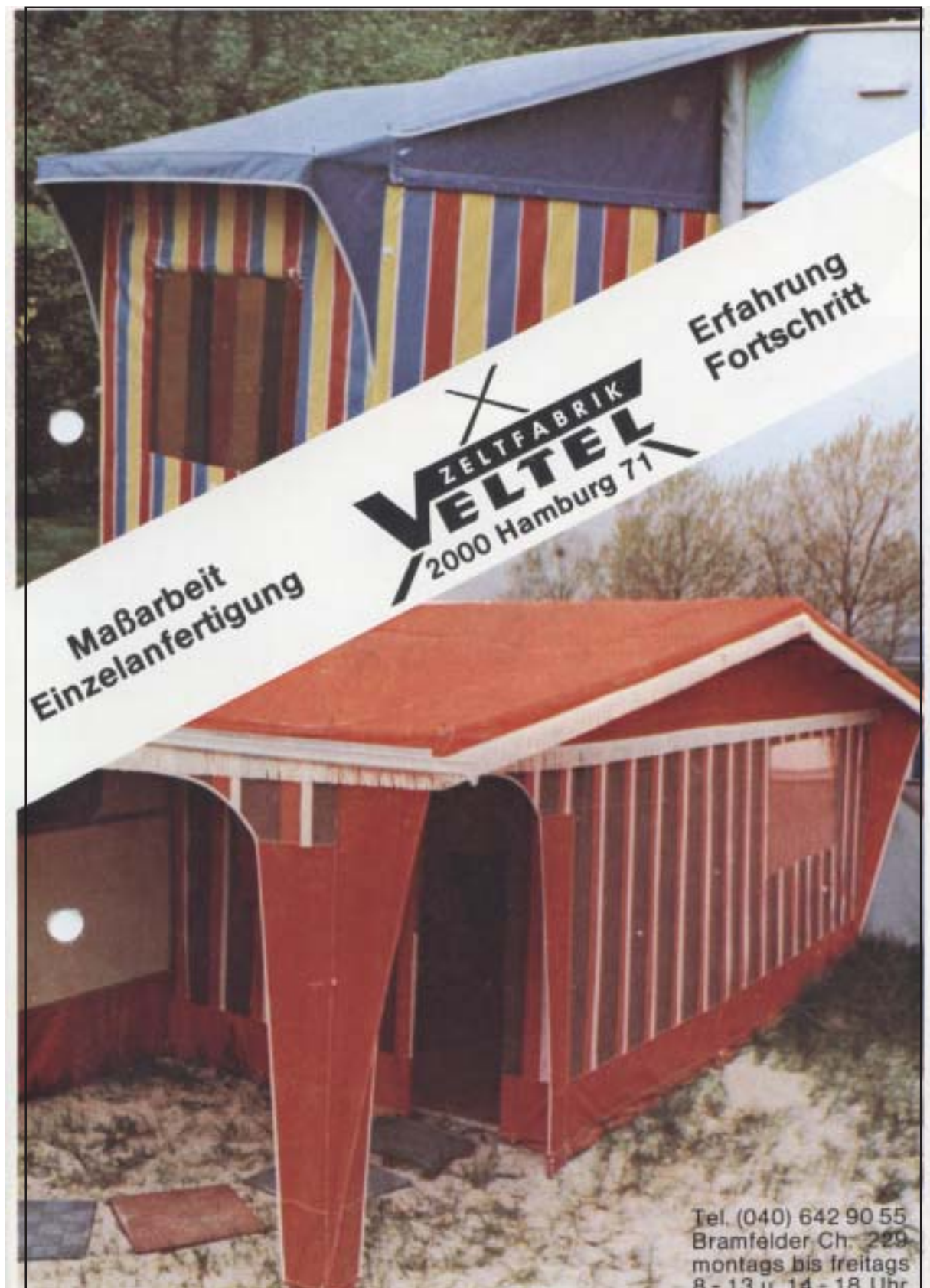
GESCHÄFTSZEITEN: MONTAGS BIS FREITAGS 8 - 13 UND 14 - 18 UHR

WINTER- WOHNWAGEN-VORZELTE

für alle Wohnwagentypen



1972: Sonderprospekt für Wintervorzelte, Format DIN A 5,
2 Seiten, 4-farbig gedruckt



1975 - 1979: Format DIN A 5,
4 Seiten, gefaltet, 4-farbig gedruckt,
Ortsangabe im Logo aktualisiert („2000 Hamburg 71“)



über 25 Jahre
Einzelanfertigung in Maßarbeit



Zeltfabrik VELTEL
Bramfelder Ch. 229 · 2000 Hamburg 71
Tel.: 040/6 42 90 55

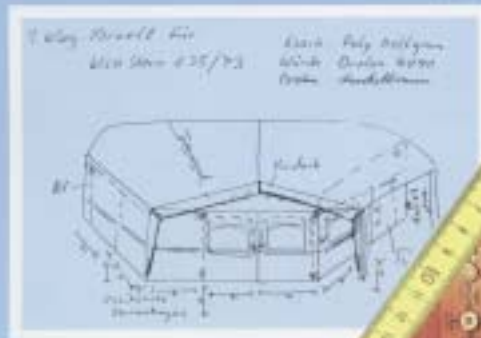
Geschäftszeiten: montags bis freitags 8.00—13.00 Uhr und 14.00—18.00 Uhr

1980 - 1984: Format DIN A 5,
8 Seiten, geheftet, 4-farbig gedruckt,
Logo wieder ohne Ortsangabe

VORZELTE

für alle Wohnwagen

individuell gefertigt:



Zeltfabrik VELTEL OHG

Bramfelder Chaussee 229
2000 Hamburg 71
Telefon (040) 642 90 55

Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr
Sonnabend nach Vereinbarung



1984 - 1989: erstmals Format DIN A 4,
16 Seiten, geheftet, 4-farbig gedruckt

VORZELTE

für alle Wohnwagen

individuell gefertigt:



Zeltfabrik VELTEL OHG

Bramfelder Chaussee 229
2000 Hamburg 71
Telefon (040) 642 90 55

Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr
Sonnabend nach Vereinbarung



1989 - 1993: Format DIN A 4,
16 Seiten, geheftet, 4-farbig gedruckt,
erstmalig das Gründungsdatum in das Logo aufgenommen

*Vorzelte
Schutzdächer
und mehr*

Einzelanfertigungen

für alle Wohnwagen



INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

1993 - 2004: Format DIN A 4,
20 Seiten mit Faltblatt in Heftmitte, geheftet, 4-farbig gedruckt,
das Gründungsdatum und erstmals das Stichwort „Qualität“ in das Logo integriert

**50 Jahre Zeltfabrik Veltel -
Anzeigen erzählen
ihre Geschichte**



X

**ZELTFABRIK
VELTEL**

2 HAMBURG 71 (BRAMFELD)

Bramfelder Chaussee 229 Ruf (0411) 6 41 73 25



VORZELTE
für alle Wohnwagentypen

Die ersten Anzeigen (z.B. 1967 in der Zeitschrift „Caravanning“) setzen bei einem Minimum an Text ganz auf den optischen Eindruck. Die hochgerollte Vorderwand läßt den interessierten Betrachter sofort zwei Besonderheiten der Veltel-Vorzelte erkennen: senkrechte Seitenwände und die Paßform-Wohnwagen-Schürze, die von Anfang an dazu gehörte.

Diese vergleichsweise großen und aufwendigen Anzeigen waren nötig, weil durch die Umstellung der Produktion von Steilwandzelten mit dem Vertrieb über Händler auf die Produktion von Vorzelten mit der persönlichen Beratung des Campers der Name Veltel bei den Campern bekannt gemacht werden musste.



VORZELTE
für alle Wohnwagentypen

**ZELTFABRIK
VELTEL**

2 Hamburg 71
Bramfelder Chaussee 229
Ruf (0411) 6 42 90 55

Die nächsten Anzeigen (z.B. oben 1968 in „Camping“ und unten 1970 in „Caravanning“) kommen nach wie vor mit einem Minimum an Text aus („Vorzelte für alle Wohnwagentypen“, Adresse und Telefonnummer). Sie zeigen eine wichtige Konstruktionsänderung: Die Vorderwand wird nicht mehr hochgerollt, sondern mit Reißverschlüssen geteilt und kann z.B. als Windschutz ausgestellt werden. Die Fenster haben Innenklappen und der Blick fällt wiederum auf die Paßform-Wohnwagenschürze.



**ZELTFABRIK
VELTEL**

Hamburg 71
Bramfelder Chaussee 229 · Ruf (04 11) 6 42 90 55

VORZELTE
für alle Wohnwagentypen



Nachdem der Name Veltel als Begriff für Einzelanfertigungen im Vorzeltbau etabliert ist, werden die Anzeigen sparsamer. Die Erfahrung zeigte, dass Camper letztendlich durch Empfehlungen, nicht aufgrund von Anzeigen zu uns kommen. Anzeigen werden deshalb fast ausschließlich im Zusammenhang mit Messeauftritten (Internationaler Caravan-Salon in Essen und Camping-Ausstellung in Hamburg) geschaltet.

1980 wird in den Anzeigen zum Internationalen Caravansalon in „Camping“ auf den im April des gleichen Jahres in dieser Zeitschrift erschienenen Artikel „Wohnwagen-Vorzelte der Extraklasse“ hingewiesen. An die Stelle eines Fotos tritt zusätzlicher Text, in dem der Camper direkt angesprochen wird. Diese persönliche Ansprache findet sich auch in den Texten der Prospekte wieder.



Der schrumpfende Markt in den 1980er Jahren führte zu Preiskämpfen, an denen wir uns nicht beteiligten. Zentrales Thema unserer Anzeigen zu den Messeauftritten ist deshalb die Qualität. Die Redewendung „Qualität hat ihren Preis“ wird umgekehrt zu „Unser Preis hat seine Qualität“. Auf den Fotos werden ab sofort Kundenvorzelte auf dem Campingplatz als Beispiele unserer Fertigung gezeigt.

Nach über 30-jährigem Bestehen der Firma wird auf die Tradition hingewiesen „seit 1954“.

Die nachstehenden Anzeigen erschienen 1984 in „Camping“ und „Camp“.



Unser Preis hat seine QUALITÄT

Beste Materialien in hochwertiger Verarbeitung. Wo sonst bekommen Sie so viel für Ihr Geld? VELTEL-Vorzelte, denn Qualität hat ihren Preis.

VORZELTE – maßgeschneidert für Sie.
Int. Caravan-Salon in Essen 1984; Stand 1222

Seit **X** 1954
ZELTFABRIK
VELTEL
Zeltfabrik VELTEL
Bramfelder Ch. 229
2000 Hamburg 71
0 40/6 42 90 55



Unser Preis hat seine QUALITÄT


Beste Materialien in hochwertiger Verarbeitung. Wo sonst bekommen Sie so viel für Ihr Geld? VELTEL-Vorzelte, denn Qualität hat ihren Preis.

VORZELTE – maßgeschneidert für Sie.
Caravan Ausstellung International Hamburg: Stand 5092, Halle 5

Seit **X** 1954
ZELTFABRIK
VELTEL
Zeltfabrik VELTEL
Bramfelder Ch. 229
2000 Hamburg 71
Tel. 0 40/6 42 90 55

1986 wurde die Anzeige überarbeitet: ein neues Foto und das Wortspiel mit „Preis“ und „Qualität“ wird gestrichen. Übrig bleibt das Wort „Qualität“, das deutlich herausgestellt wird (z.B. 1986 in „Camp“).

Außerhalb der Messezeiten sollte eine kleinere und damit kostengünstigere Anzeige auf unsere Produktvielfalt hinweisen (z.B. 1985 in „Camp“).



VORZELTE
 nur Einzelanfertigung

- ★ auch freistehend durch Alu-Rückwandrahmen oder Tunnelkonstruktion
- ★ VW-Bus-Zelte
- ★ Markisen für Wohnmobile

Zeltfabrik VELTEL OHG
 Bramfelder Chaussee 229
 2000 Hamburg 71
 Telefon (040) 6429055



VORZELTE – maßgeschneidert für Sie.
 Int. Caravan-Salon in Essen 1985: Stand 1222, (Obergeschoss)

- * Alu- oder Stahlrohr
- * Alu-4-T-Nut-Profile
- * Reise- und Buszelle
- * Beistellzelle
- * Windschutz
- * Reparaturen und Reinigung
- * Zeltänderungen
- * usw.

QUALITÄT

Seit  1954

ZELTFABRIK VELTEL

Zeltfabrik VELTEL
 Bramfelder Ch. 229
 2000 Hamburg 71
 Tel. 040/6429055

Ab 1986 wurde die jährlich zum Internationalen Caravan-Salon erscheinende Anzeige (z.B. in „Camping“) umgestellt. Nachdem wir ein neues, achteckiges, Firmenschild für unsere Vorzelte eingeführt hatten, sollte dieses bekannt gemacht werden. Je nach Zeltdessin wurde das Firmenschild in beige oder blau, jeweils mit schwarzer Beschriftung auf die Vorzelte geschweißt. Später haben wir auf ein einheitliches Firmenschild in weiß mit blauer Beschriftung umgestellt. Die Größe und achteckige Form ist bis heute erhalten geblieben.

An Bedeutung gewann auch der Hinweis auf das langjährige Bestehen der Zeltfabrik Veltel: „Seit über 30 Jahren“, später „Seit über 35 Jahren“ (z.B. 1990 in „Caravaning“) erscheint im Zentrum der Anzeigen.

Woran erkennen Sie ein erstklassiges VORZELT?
daran:



VELTEL 2 Hamburg 71
VELTEL GMBH - Bronnhofer Chaussee 229
11 (040) 6 42 96 95

Seit über 30 Jahren sturmerprobt an Norddeutschlands Küsten.
Darum lieber gleich zum **SPEZIALISTEN** für Einzelanfertigungen
Auch auf dem 25. Internationalen Caravan-Salon Essen '86
Halle 12 Stand 1222

Woran erkennen Sie ein erstklassiges VORZELT?
daran:



VELTEL 2 Hamburg 71
VELTEL GMBH - Bronnhofer Chaussee 229
11 (040) 6 42 96 95

Seit über 35 Jahren sturmerprobt an Norddeutschlands Küsten.
Darum lieber gleich zum **SPEZIALISTEN** für Einzelanfertigungen.
Wir reparieren, ändern und reinigen auch.
Bitte fordern Sie unseren Prospekt an!

Woran erkennen Sie ein erstklassiges VORZELT?
 daran:



VELTEL oHG - Bramfelder Chaussee 229
 Tel.: (040) 6 42 90 55

Seit über 35 Jahren sturmerprobt an Norddeutschlands Küsten.
 Darum lieber gleich zum **SPEZIALISTEN** für Einzelanfertigungen


Auch auf dem 29. Internationalen Caravan-Salon in Essen
 Halle 13 Stand 1320

In den 1980er Jahren veränderte sich der Charakter der Messen von Verkaufs- zu Schauveranstaltungen. Gleichzeitig regionalisierte sich der Markt für Vorzelt-Einzelanfertigungen, weil die immer mehr nachgefragten Standvorzelte fast ausschließlich mit Montage verkauft werden. Da zur Qualität eines Veltel-Standvorzeltes (oder Schutzdaches) eben auch die Montage durch hochqualifiziertes, eigenes Personal gehört, kommt der Einsatz von gelegentlich beschäftigten Hilfskräften für uns nicht in Frage. Wir haben deshalb die Teilnahme am Internationalen Caravan-Salon in Essen eingestellt, womit auch der Anlaß für das Schalten von Anzeigen entfiel. Die letzte Anzeige mit dem Hinweis auf den Caravan-Salon erschien 1990 in „Camping“.

An die Stelle der Anzeigen aus Anlaß der Messen traten nun Anzeigen, mit denen wir gezielt Campergruppen ansprachen, bei denen wir eine besonders große Resonanz haben (z.B. 1990 in „Freikörperkultur“).

Woran erkennen Sie ein erstklassiges VORZELT ?
 daran:

seit 1954



Veltel oHG
 Bramfelder Ch. 229
 2000 Hamburg 71
 Tel.: (040) 6 42 90 55

Der SPEZIALIST für Individuelle Vorzelte

Wohnwagen-Vorzelte in Einzelanfertigung

seit 1954



Zeltfabrik Veltel oHG - D 2000 Hamburg 71
 Bramfelder Chaussee 229, Tel.: 040/6 42 90 55

Besuchen Sie uns in Halle 8 auf der Messe
 Reisen 92 in Hamburg

Nach der Zusammenlegung der Camping-Messe in Hamburg mit der Reisemesse und der damit verbundenen Terminverschiebung in den Februar, haben wir auch diese Messeteilnahme und die damit verbundenen Anzeigen (z.B. 1992 in „Camp“) gestrichen. Statt dessen veranstalten wir alljährlich Mitte Oktober einen „Tag der offenen Tür“, der uns einen viel direkteren Kontakt mit unseren Kunden ermöglicht.